

## 16. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion der FDP

#### **Wasser ist für die Bürger da - Wasserpreise senken und wettbewerbsfähige Strukturen in der Wasserwirtschaft schaffen!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf, wettbewerbsfähige Strukturen in der Wasserwirtschaft zu schaffen und die Belastung der Berliner Bürgerinnen und Bürger sowie der Berliner Unternehmen durch überhöhte Wasserpreise umgehend abzubauen.

Hierzu fordert das Abgeordnetenhaus den Senat auf:

1. Umgehend alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Wasserpreise zu senken. Dazu gehört:
  - Verzicht auf einen Teil der überhöhten Gewinne (Kapitalverzinsung), die das Land derzeit aus den Wasserbetrieben zieht.
  - Verzicht auf alle im Wasserpreis enthaltenden Abgaben ohne unmittelbare Zweckbindungen wie beispielsweise das Grundwasserentnahmeentgelt, das schrittweise abzuschaffen ist.
  - Aktiver Einsatz für einen möglichst effizienten Betrieb, um bestehende Effizienzpotentiale zügig zu realisieren.
2. Eine öffentliche Erklärung abzugeben, in der er verbindlich zusichert, dass neben den bisher veröffentlichten Dokumenten keine weiteren Verträge oder Nebenabreden des Landes Berlin mit den Anteilseignern der Wasserbetriebe bestehen.
3. auf den Kauf weiterer Anteile an den Wasserbetrieben zu verzichten, dies schließt auch die derzeit möglicherweise verfügbaren RWE-Anteile ein.
4. Bei Veränderungen der Eigentümerstruktur (z.B. dem Verkauf von Anteilen) im Zuge der dann notwendigen Anpassung der Wasserverträge (wie z.B. dem Konsortialvertrag) die Möglichkeit zu nutzen, sowohl über die bestehende Gesellschaftsstruktur als auch über die Höhe der Kapitalverzinsung mit den Anteilseignern der Berliner Wasserbetriebe zum Wohle der Berliner neu zu verhandeln. Ziel muss sein, einen Übergang zu einer wettbewerbsfähigen und transparenten Gesellschaftsstruktur ver-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

traglich zu vereinbaren und die Kapitalverzinsung auf eine dem Risiko angemessene übliche Verzinsung zu reduzieren.

5. Ein tragfähiges Konzept für eine geänderte Gesellschaftsstruktur zu entwickeln. Dieses muss Meilensteine und entsprechende Übergangslösungen bis zum frühest möglichen Vertragsende enthalten. Ziel muss es sein, das Eigentum bzw. die Verantwortung für die Wasserinfrastruktur auf das Land Berlin zu übertragen und deren Betrieb auf Zeit im Wettbewerb auszuschreiben.

Dem Abgeordnetenhaus ist über die Umsetzung regelmäßig zu berichten, erstmals zum 31. August 2011.

### *Begründung:*

Die öffentliche Diskussion zu dem Volksbegehrens „Unser Wasser“ zeigt, dass eine transparente Berliner Wasserpolitik dringend notwendig ist. Die Wasserpreise, die Unternehmen und private Haushalte zahlen müssen, sind wegen politischer Entscheidungen höher als notwendig. Vor allem der Senat treibt durch Abgaben und eine hohe Kapitalverzinsung die Wasserpreise nach oben. Nun möchte er die Wasserbetriebe am liebsten zurück erwerben. Laut einem Zeitungsinterview mit Senator Wolf besteht dabei aber kein Spielraum für Preissenkungen, da die Einnahmen aus den zusätzlichen Anteilen an den Wasserbetrieben dafür benötigt würden, Zins und Tilgung für die Kredite zum Erwerb der Anteile zu bezahlen. Ähnlich hat sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Müller geäußert.

Auch ein Erwerb der heute in Rede stehenden RWE-Anteile bringt für die Bürgerinnen und Bürger keine Vorteile. Bei den derzeitigen Strukturen der Wasserbetriebe hat der Senat seine Position als Mehrheitseigentümer nicht nutzen können, dies wird sich auch durch eine Aufstockung der Anteile nicht wesentlich ändern.

Wenn der Senat die Wasserpreise senken will, dann hat er heute schon Möglichkeiten dazu, z.B. durch eine schrittweise Abschaffung des Grundwasserentnahmeentgeltes (Drs 16/2835) oder den Verzicht auf einen Teil der überhöhten Gewinne, die das Land derzeit aus den Wasserbetrieben zieht (Drs. 16/1598). Wenn es dem Senat mit der Senkung der Wasserpreise ernst ist, muss er zuerst die Möglichkeiten nutzen, über die er bereits verfügt.

Eine wesentliche Möglichkeit zur Reduzierung der Wasserpreise und zu einer transparenteren Struktur der Wasserwirtschaft hat der Senat im Zuge des Verkaufs von Gesellschafteranteilen, den z.B. RWE bereits angekündigt hat. Sollten Gesellschafteranteile durch weitere Investoren erworben werden, müssen die bestehenden Verträge aus dem Wasservertragskomplex entsprechend geändert werden. Auch wenn der Verkauf der Anteile keiner formalen Zustimmung des Senates bedarf, müssen alle Vertragspartner wohl den da raus resultierenden weiteren Vertragsänderungen zustimmen. Dies ermöglicht es dem Senat, die für die Bürger wichtigen Fragen wie die Senkung der Kapitalverzinsung und die Schaffung einer transparenten und wettbewerbsfähigen Gesellschaftsstruktur zielgerichtet neu zu verhandeln.

Langfristiges Ziel muss es sein, die bestehende Struktur der Berliner Wasserbetriebe neu zu gestalten. Auf Grund der Monopolsituation im Bereich Wasser und den berechtigten politischen Zielsetzungen (z.B. der Umweltpolitik) sollte das Eigentum bzw. die Verantwortung für die Wasserinfrastruktur (Netze, Anlagen) auf das Land Berlin übertragen und deren Betrieb auf Zeit im Wettbewerb ausgeschrieben werden. So sichert sich der Senat einen Einfluss auf die Wasserwirtschaft durch die Möglichkeit, Rahmenseetzungen und Ziele vorzugeben. Der

operative Betrieb kann dann durch professionelle Betreiber optimiert werden, die dafür deutlich besser geeignet sind als der Berliner Senat. Auch wenn eine solche grundlegende Änderung der Gesellschaftsstruktur formal erst ab 2028 möglich ist, muss der Senat jetzt die Grundlagen schaffen und ein tragfähiges Konzept für eine solcherart geänderte Gesellschaftsstruktur entwickeln. Das Konzept muss Meilensteine und entsprechende Übergangslösungen bis zum frühest möglichen Vertragsende enthalten.

Berlin, den 08.02.2011

Meyer Schmidt Thiel  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der FDP